

II-7083 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



## BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/77-Parl/92

Wien, 26. August 1992

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 Wien

3202 IAB

1992 -08- 31

zu 3221 IJ

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3221/J-NR/92,  
betreffend Vorkommnisse an der PÄDAK Baden, die die Abgeordneten  
Dr. Stippel und Genossen am 8. Juli 1992 an mich richteten,  
beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Worauf sind die extrem hohen Durchfallerquoten an der PÄDAK  
Baden zurückzuführen?

Antwort:

Wenn von insgesamt 268 mündlichen Schlußprüfungen vier negativ  
beurteilt wurden, daß sind 1,5 %, kann nicht von einer extrem  
hohen Durchfallerquote an der PädAk. Baden gesprochen werden.

2. Handelt es sich hierbei um einen Einzelfall oder um eine  
gängige Sache?

Antwort:

Es handelt sich somit um Einzelfälle und entspricht dem Durch-  
schnitt der Pädagogischen Akademien, die bisher eher wegen der  
hohen Erfolgsquote innerhalb der Mindeststudiendauer kritisiert  
wurden.

- 2 -

3. In welchen Gegenständen ergeben sich gehäuft die Fehlleistungen der Studierenden (genaue Zahlenangabe!)?
4. Bei welchen Professoren ergeben sich gehäuft die Fehlleistungen der Studierenden (namentliche Nennung!)?

Antwort:

Gehäufte Fehlleistungen der Studierenden in bestimmten Gegenständen oder bei bestimmten Professoren sind aufgrund der geringen Zahl nicht feststellbar.

5. Welche Maßnahmen gedenkt man zu setzen, um die Studierenden in Zukunft besser auf ihre Abschlußprüfung vorzubereiten?

Antwort:

Maßnahmen, um die Studierenden in Zukunft besser auf ihre Abschlußprüfungen vorzubereiten, brauchen nicht gesetzt werden, weil durch die strengen Zulassungsbedingungen (z.B. wurden 14 Studierende im HS-Bereich zur Lehramtsprüfung nicht zugelassen) eine entsprechende Vorbereitung gewährleistet wird.

6. Wie funktionieren die internen und externen Inspektions- und Qualifikationsverfahren in der PÄDAK Baden?

Antwort:

Die Inspektionsverfahren sind durch die Studienordnung der Pädagogischen Akademie geregelt, hinsichtlich der Qualifikationsverfahren gelten die entsprechenden Bestimmungen des Schulorganisationsgesetzes und der Geschäftsordnung der Kuratorien an Pädagogischen Akademien unter Berücksichtigung der Erfordernisse für die einzelnen relevanten Dienstzweige gemäß Anlage 1 zum Beamtendienstrechtsgesetz (BDG).

- 3 -

7. Gibt es an der PÄDAK Baden einen "Numerus Clausus" bei der Aufnahme der Studierenden?

Antwort:

Ein "Numerus Clausus" existiert an Pädagogischen Akademien grundsätzlich nicht; es sind aber körperliche und fachliche Eignungsüberprüfungen vorgesehen, die bei Feststellung von Mängeln zur Ablehnung der Aufnahme bzw. zur bedingten Aufnahme (bei behebbaren erscheinenden Mängeln) führen können.

8. Wenn ja, welche Kommission (genaue personelle Zusammensetzung!) entscheidet darüber und welche Kriterien dienen dabei der Entscheidungsfindung?

Antwort:

Die Überprüfung der körperlichen Eignung erfolgt durch den Schularzt/die Schulärztin; die Überprüfung der Sprech-, Sprach- und Stimmleistung durch Logopädinnen oder Sprachheilpädagogen. Als Kriterien gelten hierbei jene Normen, die für eine spätere Ernennung zum Landeslehrer ausschlaggebend sind. Die Feststellung der fachlichen Eignung zur Zulassung zum Studiengang für das Lehramt an Volksschulen oder an Sonderschulen wird durch Kommissionen aus Fachprofessorinnen und Fachprofessoren der jeweiligen Unterrichtsgegenstände vorgenommen. Als Kriterium gilt der Lehrplan der Pädagogischen Akademie, der auf das Bildungsgut der Höheren Schule aufbaut. Abschließend darf aus dem Bericht des Vorsitzenden zitiert werden: "..., daß es bei den Lehramtsprüfungen zu keinen wie immer gearteten besonderen Vorkommnissen gekommen ist."

